
AUSSCHREIBUNGEN / PREISE

Ausschreibung Förderpreis der DGfE

Die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vergibt anlässlich ihres 20. Kongresses (vom 21. bis 23. März 2006 in Frankfurt am Main) erneut den

„Förderpreis für ausgezeichnete Arbeiten junger Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler“

Der Preis ist dotiert mit insgesamt 3000 Euro. Förderungswürdig sind Beiträge aus Fachzeitschriften und Anthologien, die nach dem 1. September 2003 von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern publiziert wurden, die das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Begründete Vorschläge mit 6 Exemplaren der Publikation und der Angabe des Geburtsdatums der Autorin bzw. des Autors und einer kurzen Laudatio können bis zum 01.09.2005 bei der Vorsitzenden der Jury des Förderpreises, Frau Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz, Universität Münster, Fachbereich 06, Lehrinheit Erziehungswissenschaft, Georgskommende 33, 48143 Münster, eingereicht werden.

Verleihung des Landeslehrpreises Baden-Württemberg

Der „Tag der Lehre“, den das Wissenschaftsministerium am 28. Oktober 2004 gemeinsam mit der Universität Stuttgart ausgerichtet hat, fand zum fünften Mal statt. Er stand unter dem Motto „E-Learning in der Lehre“.

Im Rahmen der Veranstaltung zeichnete der Wissenschaftsminister Prof. Dr. Peter Frankenberger zwei Hochschullehrerinnen mit dem herausgehobenen Landeslehrpreis aus: Prof. Dr. Caroline Röhr vom Institut für Anorganische und Analytische Chemie der Universität Freiburg und Dr. Susanne Lin-Klitzing vom Institut für Erziehungswissenschaft und Psychologie der Universität Stuttgart. Außerdem verlieh der Minister die „Baden-Württemberg-Zertifikate“ an 68 Hochschullehrerinnen und -lehrer, die erfolgreich an dem Zertifizierungsprogramm des Hochschuldidak-

tikzentrums Baden-Württemberg und des Kompetenzzentrums für Medizin teilgenommen hatten. Das Zertifikat bescheinigt den Lehrenden national und international, dass sie eine hervorragende Ausbildung im Bereich der Lehre durchlaufen haben. Die beiden herausgehobenen Preisträgerinnen erhielten das erhöhte Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro zur Verwendung in ihren Lehrprojekten. Die Jury setzte sich zusammen aus je drei Studierenden und drei ehemaligen Preisträgern.

Dr. Susanne Lin-Klitzing ist Akademische Oberrätin am Institut für Erziehungswissenschaft und Psychologie der Universität Stuttgart. Sie erhielt den Landeslehrpreis für ihre herausragenden Lehrleistungen, die durch eine anregende Vielfalt, klare Strukturen und eine große didaktische Befähigung getragen sind. „Die Lehrveranstaltungen von Dr. Lin-Klitzing zeichnen sich durch einen besonders stringenten Aufbau und hervorragend aufbereitetes Begleitmaterial aus“, sagte Minister Frankenberg. Sie verbinde offene Formen der Lehre und Elemente traditioneller Lehre ziel- und ergebnisorientiert miteinander, auch unter Einsatz der neuen Medien. „In der Lehrveranstaltung, Didaktische Modelle – online präsentiert“ entwickeln Studierende eine online verfügbare Lernsoftware. Dr. Lin-Klitzing berät und leitet sie dabei an. Eine solche Grundlagen-Lernsoftware zum Thema Didaktik ist bundesweit ein Novum“, unterstrich der Minister. Das Lehrkonzept sei von den Gutachtern als sehr benutzerfreundlich eingestuft worden. Gewürdigt worden seien auch der interesse- und wissensfördernde Aufbau, die Interdisziplinarität des Lehrkonzepts und seine Übertragbarkeit auf andere Disziplinen sowie die herausragend positive Bewertung der Veranstaltungen durch die Studierenden.

Julius-Klinkhardt-Preis zur Förderung des Nachwuchses in der Historischen Bildungsforschung

Auf der Jahrestagung der Sektion im September 2005 in Tübingen wird nunmehr zum dritten Mal der Julius-Klinkhardt-Preis zur Förderung des Nachwuchses in der Historischen Bildungsforschung verliehen werden. Der Preis ist mit 500 Euro dotiert. Wir rufen hiermit zum Wettbewerb um diesen Preis auf. Preisvorschläge sind bis zum 31. Mai 2005 bei der Vorsitzenden der Sektion einzureichen. Die Modalitäten sind die folgenden:

Es soll sich um materiell und/oder methodologisch und/oder perspektivisch innovative Arbeiten zur Historischen Bildungsforschung handeln.

Eingereicht werden können veröffentlichte Arbeiten oder begutachtete unveröffentlichte Manuskripte (Magister-, Diplomarbeiten, Dissertationen); im Falle nicht veröffentlichter Manuskripte müssen zwei Gutachten von einschlägig arbeitenden Hochschullehrern vorgelegt werden.

Die Verfasser der Arbeit sollen nicht über 40 Jahre alt sein.

Die prämierten Arbeiten sollen jeweils auf der Nachwuchstagung der Sektion vorgestellt werden.

Die Jury für diese dritte Preisverleihung besteht aus Andreas Klinkhardt (Verlag), Heidemarie Kemnitz (für den Vorstand), Uwe Sandfuchs (für den Beirat der Sektion).

Jörg Link

Verleihung des Joseph H. Hazen Education Prize

HD Dr. Frank Riess, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Institut für Physik, Lehrstuhl für Physik und ihre Didaktik, erhielt den von der History of Science verliehenen Joseph H. Hazen Education Prize. Die HSS ist die weltweit größte Fachgesellschaft für Wissenschaftsgeschichte mit mehr als 3000 Mitgliedern (<http://www.hssonline.org/>). Der Preis wird vergeben in Anerkennung „hervorragender Beiträge zur Lehre in der Wissenschaftsgeschichte“.